BANK now

Jetzt oder nie.
Der erste Geschäftsbericht.

2007.

BANK-now AG auf einen Blick.

Erfolgsrechnung (in CHF) vom 1.7.2006 bis 31.12.2007.

Erfolg aus dem Zinsengeschäft	215'216'694
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	1'344'072
Übriger ordentlicher Erfolg	771'654
Geschäftsaufwand	–98'316'237
Bruttogewinn	**119'016'183**
Abschreibungen, Wertberichtigungen, Verluste, ausserordentlicher Erfolg	–35'801'355
Steuern	–18'115'353
Gewinn	**65'099'475**

Bilanz (in CHF) per 31.12.2007.

Bilanzsumme	**2'558'848'563**
Forderungen gegenüber Kunden	2'122'131'247
Verpflichtungen gegenüber Banken	2'135'400'000
Eigene Mittel (vor Gewinnverteilung)	273'579'012

Personalbestand.

Anzahl Mitarbeitende (umgerechnet auf Vollzeitstellen)	**272**

Filialnetz.

Anzahl Filialen	**21**

Inhaltsverzeichnis.

1 Bulletin von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung. 4
2 Bericht über das Geschäftsjahr 2007. 8
3 Corporate Governance. 14
4 Jahresrechnung. 20
5 Anhang zur Jahresrechnung. 26
6 Informationen zur Bilanz. 32
7 Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften. 42
8 Informationen zur Erfolgsrechnung. 44
9 Bericht der Revisionsstelle. 46

1 Bulletin von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung.

Hanspeter Kurzmeyer, Präsident des Verwaltungsrats

Erich Wild, CEO

Mit der rechtlichen Abspaltung des Consumer Finance-Geschäfts der Credit Suisse in die neu gegründete BANK-now AG und der Fusion mit der City Bank AG wurde im Januar 2007 ein neues Kapitel eingeleitet: Auf Basis langjähriger und erfolgreicher Markterfahrung will die Credit Suisse mit einer spezialisierten Tochtergesellschaft ihre bereits starke Stellung im Markt für Konsumfinanzierung ausbauen. Der differenzierte Marktauftritt der BANK-now AG unterstreicht dabei ihre fokussierten Kompetenzen und steht für unkomplizierte und innovative Kredit- und Leasingdienstleistungen.

Im ersten Geschäftsjahr wurden durch die BANK-now AG Konsumgüter und Dienstleistungen im Wert von rund CHF 1 Mrd. finanziert. Dies zeigt, dass die neue Bank bereits bestens positioniert ist und ihre Kredit- und Leasingangebote einem breiten Kundenbedürfnis entsprechen.

Eine besondere Herausforderung bestand in der Einführung eines neuen IT-Systems. Mehrere Systemupdates und eine intensive System- und Prozessschulung der Mitarbeitenden waren nötig, um die Qualität unserer Dienstleistungen nach anfänglichen Schwierigkeiten wieder auf das gewohnt hohe Niveau zu bringen. Die positiven Rückmeldungen von unseren Kunden und Partnern in der zweiten Jahreshälfte bestätigen, dass unsere Anstrengungen Früchte getragen haben.

Für die nächsten Jahre wird ein kontinuierliches Wachstum des Marktes für Konsumfinanzierungen erwartet. Die BANK-now AG ist sehr gut positioniert, um in diesem dynamischen Umfeld kompetent und flexibel agieren zu können. Wir sind uns aber auch bewusst, dass wir als Kredit- und Leasinginstitut eine besondere Verantwortung haben. Diesem Umstand tragen wir mit einer Kreditpolitik Rechnung, die auf eine nachhaltige Kundenbeziehung ausgerichtet ist. Dies widerspiegelt sich unter anderem darin, dass wir nahezu jeden zweiten Konsumkreditantrag ablehnen, da aus unserer Sicht die Tragbarkeit beim Kunden nicht gegeben ist.

In ihrem ersten Geschäftsjahr hat die BANK-now AG ein solides Fundament für weiteres Wachstum geschaffen. Die gut positionierte Marke, neu eingeführte Finanzierungsmodelle, bewährte Geschäftsprozesse und gute Serviceleistungen sind die Grundlage für eine erfolgreiche Weiterführung der eingeschlagenen Wachstumsstrategie.

Um diese Meilensteine zu erreichen, haben unsere Mitarbeitenden Ausserordentliches geleistet. Mit ihrem grossen Engagement und ihrer Bereitschaft zu Veränderungen haben sie entscheidend zum gelungenen Start der BANK-now AG beigetragen. Diese Leistung verdient grossen Respekt und Dank.

Ebenfalls grosser Dank gebührt unseren über 3'000 Vertriebspartnern. Sie sind ein wesentlicher Bestandteil unserer Vertriebsstruktur und haben entscheidenden Anteil an der erfolgreichen Entwicklung der BANK-now AG.

Danken möchten wir auch unseren Kunden. Sie bringen der BANK-now AG und ihren Dienstleistungen ihr Vertrauen entgegen. Dieses Vertrauen ist es, das unserem Unternehmen auch in Zukunft gute Chancen eröffnet in einem wettbewerbsintensiven Markt.

Hanspeter Kurzmeyer
Präsident des Verwaltungsrats

Erich Wild
CEO

«Bei BANK-now stimmt nicht nur die Oberfläche. Was wirklich zählt, ist der tadellose Service gegenüber unseren Kunden und unseren Mitarbeitern sowie der kompetente Support vor Ort.»

Ruedi Tinner, Inhaber und Geschäftsführer Ruedi Tinner AG, Baden

2 Bericht über das Geschäftsjahr 2007.

Jahresrückblick 2007.

Am 3.1.2007 nahm die BANK-now AG ihren operativen Betrieb als rechtlich eigenständige Tochtergesellschaft der Credit Suisse Group mit eigener Banklizenz auf. Das Gründungsvorgehen der BANK-now AG beinhaltete die Abspaltung des Consumer Finance-Geschäfts der Credit Suisse zusammen mit der Beteiligung der Credit Suisse an der City Bank AG auf die mit der Abspaltung neu gegründete BANK-now AG am 3.1.2007 mit Rückwirkung auf den 1.7.2006 gemäss Art. 29 ff Bundesgesetz über Fusion, Spaltung, Umwandlung und Vermögensübertragung (FusG). Die Absorption der City Bank AG – nach der Abspaltung des Consumer Finance-Geschäfts von der Credit Suisse eine Tochtergesellschaft der BANK-now AG – fand ebenfalls am 3.1.2007 statt mit Rückwirkung per 1.10.2006 gemäss Art. 3 ff FusG, insbesondere Art. 23 Abs. 1 lit. a FusG. Aufgrund dieses Vorgehens umfasst das erste wirtschaftliche Geschäftsjahr der BANK-now AG 18 Monate. Es dauerte vom 1.7.2006 bis zum 31.12.2007.

Der nachfolgende Jahresrückblick bezieht sich auf die geschäftlichen Aktivitäten der BANK-now AG in ihrem ersten operativen Geschäftsjahr 2007.

Günstiges wirtschaftliches Umfeld.
Die BANK-now AG konnte ihre Geschäftstätigkeit in einem günstigen wirtschaftlichen Umfeld aufnehmen. Die Finanzierungsnachfrage in der Schweiz entwickelte sich im Rahmen der Erwartungen. Der Konsumkreditbestand nahm 2007 gemäss der Zentralstelle für Kreditinformation (ZEK) um rund 5 % gegenüber dem Vorjahr zu. Dank der Belebung im Neuwagengeschäft hat auch der Leasingmarkt im Vergleich zum Vorjahr an Dynamik gewonnen. Auf der anderen Seite zeigten die Geld- und Kapitalmarktzinssätze eine steigende Tendenz, was zu erhöhten Refinanzierungskosten führte.

Erfolgreiche Markteinführung.
Die Einführung der neuen Marke BANK-now im Januar 2007 wurde von einer breit angelegten Werbekampagne begleitet. Dabei haben wir die Positionierung der Produktmarke CREDIT-now in den Vordergrund gestellt. Die Kampagne wurde multimedial geführt, wobei dem Medium Fernsehen eine tragende Rolle zukam. Dank der konsequenten Umsetzung einer überraschenden und originellen Grundidee wurde das Interesse der Zielgruppen über die gesamte Dauer der Kampagne hinweg aufrechterhalten. Bereits im Anschluss an die Kampagne konnten entsprechend hohe Bekanntheits- und Attraktivitätswerte gemessen werden. Heute kennt rund ein Viertel der Schweizer Bevölkerung die neue Marke BANK-now.

Neue, attraktive Produkte und Dienstleistungen.
Im ersten Geschäftsjahr hat die BANK-now AG nicht nur eine neue Marke, sondern auch verschiedene neue Produkte und Dienstleistungen eingeführt. Die bedeutendsten Neuerungen waren zusätzliche Ratenabsicherungsprodukte sowohl für das Konsumkredit- als auch für das Leasinggeschäft. Die ansprechenden Abschlussraten verdeutlichen, dass die Absicherung gegen Einnahmenausfälle infolge Arbeits- und Erwerbsunfähigkeit sowie Arbeitslosigkeit, insbesondere im Segment der Kreditfinanzierungen, einem starken Kundenbedürfnis entspricht. Gleichzeitig haben wir das Finanzierungsangebot CREDIT-now Carfinance eingeführt. Diese attraktive Finanzierungslösung für Gebrauchtwagen ergänzt die bisherigen Kredit- und Leasingangebote im Fahrzeugbereich optimal. Neben den Produktinnovationen in diesen wichtigen Teilmärkten haben wir auch das Angebot in weiteren Marktsegmenten ausgebaut. Im Frühsommer lancierten wir neue, fokussierte Dienstleistungen für das Motorradfinanzierungsgeschäft, und im Herbst konnten wir saisongerecht ein neues Finanzierungsangebot für Caravans und Wohnwagen erfolgreich einführen.

Erfreuliche Entwicklung in allen Geschäftsfeldern.
Fahrzeugfinanzierung: Die Umsätze bei der Fahrzeugfinanzierung sind primär vom Neuwagenabsatz und von der allgemeinen Marktentwicklung abhängig. Zudem ist das Marktumfeld durch intensiven Wettbewerb geprägt. In der ersten Jahreshälfte 2007 lagen die Umsätze unter den Vorjahreswerten. Im zweiten Halbjahr entwickelten sie sich aber zufriedenstellend. Besonders erfreulich waren die Zuwachsraten im Bereich der Motorradfinanzierungen, in welchem dank zusätzlicher Vertriebsanstrengungen und weiterführender Kooperationsmodelle die Marktstellung ausgebaut werden konnte. Grosse Erfolge verbuchten wir zudem bei den Messeteilnahmen. Dank eines innovativen Messekonzepts, das sich sowohl an Vertriebspartner als auch an Kunden wendet, ist der Auftritt der BANK-now AG auf eine weitaus grössere Resonanz gestossen als in den Vorjahren.

Barkredit: Die Nachfrage nach Barkrediten in der Schweiz entwickelte sich im Rahmen der Erwartungen. Die Umsätze der BANK-now AG lagen hier in den ersten Monaten noch unter den Vorjahreswerten, entwickelten sich aber im zweiten Halbjahr sehr zufriedenstellend. Das zeigt, dass die BANK-now AG neben der aktiven Kundenansprache mit ihrer Strategie der langjährigen Zusammenarbeit mit Partnern als wichtige Wachstumsstütze auf dem richtigen Weg ist. Im Direktgeschäft konnte insbesondere der Online-Kanal eine positive Entwicklung verbuchen.

Konsumgüterfinanzierung am Point of Sale (POS): Sehr erfolgreich entwickelte sich der Bereich der Konsumgüterfinanzierung am POS. Im Vergleich mit den anderen Geschäftsfeldern konnten hier die höchsten Wachstumsraten verbucht werden. Zu verdanken ist dieser Erfolg der Gewinnung neuer Vertriebspartner sowie dem Ausbau der Zusammenarbeit mit bestehenden Partnern.

Konsequente Weiterentwicklung in der Informatik.
Bei der Einführung des neuen IT-Systems traten zu Beginn grössere Probleme auf als erwartet. Diese Schwierigkeiten bei der technischen Implementierung hatten sich negativ auf die Qualität der Serviceleistungen ausgewirkt. Nach mehreren Systemupdates und einer intensiven Schulung der Mitarbeitenden konnten Qualität und Effizienz der Prozesse aber bereits im Sommer wieder auf dem gewohnt hohen Niveau gefestigt werden.

Mitarbeitende.
Wir stellen hohe Ansprüche an die Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen. Und wir wissen, dass wir diese Leistung nur dank bestens qualifizierter und motivierter Mitarbeitender erbringen können. Dass sich unsere Mitarbeitenden mit ausgezeichnetem Know-how und grossem Engagement für den Erfolg des Unternehmens einsetzen, haben sie in diesem ersten Betriebsjahr unter Beweis gestellt.

Ausleihungen.
Die gesamten Kundenausleihungen der BANK-now AG beliefen sich per Ende 2007 auf CHF 2'122 Mio. Davon entfielen CHF 666 Mio. auf das Leasinggeschäft. Bereinigt um die Integration der City Bank AG per 1.10.2006 entspricht dies einem leichten Rückgang der Gesamtausleihungen gegenüber der Startbilanz, was primär auf die in den Startmonaten der BANK-now AG aufgetretenen Service- und Abwicklungsprobleme zurückzuführen ist. Die im zweiten Halbjahr 2007 erreichten Umsätze zeigen aber, dass die BANK-now AG einen deutlichen Wachstumskurs eingeschlagen hat, der auch im kommenden Jahr fortgesetzt werden soll.

Risikoverlauf.
Die konsequente Anwendung der definierten Kreditrisikopolitik ist für die BANK-now AG ein zentraler Bestandteil ihrer nachhaltigen Geschäftsführung. Dank der sorgfältig angewendeten Kreditprüfungsverfahren konnte 2007 ein äusserst günstiger Verlauf bei den Ausfallrisiken verzeichnet werden.

Ausblick 2008.

Zinsentwicklung.
Das Zinsdifferenzgeschäft bildet die wichtigste Ertragskomponente der BANK-now AG. Die Geld- und Kapitalmarktzinssätze zeigten 2007 weiterhin eine steigende Tendenz. Dank einer guten Refinanzierungsstruktur hat sich die Zinsmarge der Bank aber nur geringfügig verändert, weshalb 2007 auf eine Kundenzinsanpassung verzichtet werden konnte.

Eigene Mittel.
Gemäss den regulatorischen Vorschriften zur Eigenmittelunterlegung ist die Kapitalbasis der BANK-now AG per 31.12.2007 sehr komfortabel. Vor diesem Hintergrund wird eine Sonderdividende an die Konzernmutter ausgeschüttet. Auch nach der Gewinnausschüttung 2007 übertreffen die eigenen Mittel der BANK-now AG die regulatorischen Vorgaben deutlich.

Gewinnausweis.
Die BANK-now AG hat in ihrem ersten Betriebsjahr erhebliche Mittel investiert. Trotz dieser hohen Investitionen weist sie bereits in ihrem ersten Geschäftsjahr (1.7.2006 bis 31.12.2007) mit einem Gewinn von CHF 65.1 Mio. ein sehr erfreuliches Ergebnis aus.

Die Schweizer Volkswirtschaft zeigte sich in den vergangenen Jahren in einer ausgesprochen robusten Verfassung. Angesichts der derzeitigen konjunkturellen Schwächen in den USA ist der Ausblick auf die wirtschaftliche Entwicklung der Schweiz für 2008 mit Unsicherheiten behaftet. Gemäss verschiedenen Projektionen muss mit einem leicht tieferen Wirtschaftswachstum als 2007 gerechnet werden.

Auch bei einer gewissen wirtschaftlichen Abkühlung bleiben die Aussichten auf eine weitere Geschäftsausweitung der BANK-now AG intakt. Das zweite Geschäftsjahr soll denn auch im Zeichen eines nachhaltigen Wachstums stehen. Entscheidend dafür ist, dass wir unsere Service- und Beratungsqualität weiter steigern können. Auch 2008 werden wir deshalb der Schulung unserer Mitarbeitenden und der laufenden Optimierung der Geschäftsabläufe grosses Gewicht beimessen.

In einem anspruchsvollen Marktumfeld werden wir uns auf den weiteren Ausbau der Geschäftstätigkeit in den Bereichen Fahrzeugfinanzierung, Barkredite und Finanzierungen am Point of Sale konzentrieren. Im Vordergrund stehen dabei die Intensivierung der bestehenden Partnerschaften, die Gewinnung neuer Geschäfts- und Vertriebspartner und der weitere Ausbau des Direktkundenkanals.

Auch im nächsten Jahr werden wir uns von unseren bewährten Grundsätzen leiten lassen: Wir werden mit einem einwandfreien Service und der hohen Qualität unserer Dienstleistungen die Geschäftstätigkeit der BANK-now AG nachhaltig ausbauen.

«Meine Kunden wünschen einen unkomplizierten Service. Diesen Anspruch stelle ich auch an meine Geschäftspartner. Schön, dass BANK-now gleich tickt wie ich.»

Antonio Ramos, Geschäftsführer Ramos Treuhand GmbH, St.Gallen

3 Corporate Governance.

Verwaltungsrat.

Der Verwaltungsrat ist das oberste Leitungsorgan der BANK-now AG. Ihm obliegt die Oberleitung, Aufsicht und Kontrolle der BANK-now AG im Rahmen des Gesetzes, der Statuten und der Richtlinien der Credit Suisse Group («Konzernmutter»). Per 31.12.2007 setzt sich der Verwaltungsrat wie folgt zusammen:

Hanspeter Kurzmeyer, Präsident
Dr. Christoph Brunner, Vizepräsident
Dr. Felix Graber, Mitglied
Dr. Martin Seeger, Mitglied

Im Rahmen seiner Aufsichts- und Kontrollfunktion wird der Verwaltungsrat der BANK-now AG durch folgende Ausschüsse unterstützt:

Audit Committee: Das Audit Committee besteht aus mindestens drei Mitgliedern. Per 31.12.2007 setzt sich das Gremium wie folgt zusammen:

Dr. Felix Graber, Vorsitzender
Dr. Christoph Brunner, Mitglied
Dr. Martin Seeger, Mitglied

Es lässt sich mindestens einmal pro Jahr von der Konzernrevision und von der externen Revisionsstelle Bericht erstatten über die durchgeführten Revisionen und die dabei gemachten Feststellungen, insbesondere über die Zweckmässigkeit des Rechnungswesens und des Risikomanagements. Es lässt sich ferner die Revisionspläne und allfällige Anträge zur Verbesserung der internen Kontrollsysteme vorlegen. Es erhält regelmässig Berichte über wesentliche Risiken, die Geschäftsentwicklung, wesentliche rechtliche Angelegenheiten und Gerichtsverfahren, wesentliche regulatorische und Compliance-relevante Angelegenheiten, wesentliche Verstösse gegen Vorschriften sowie die ergriffenen Massnahmen. In schwerwiegenden Fällen berichtet das Audit Committee dem Gesamtverwaltungsrat über die Vorkommnisse. Das Audit Committee prüft periodisch die Berichte der Konzernrevision sowie die Berichte der externen Revisionsstelle. Das Audit Committee informiert den Gesamtverwaltungsrat jährlich über seine Tätigkeit. In dringenden Fällen informiert es den Verwaltungsratspräsidenten unverzüglich. Das Audit Committee ist berechtigt, Anträge an den Verwaltungsrat zu stellen.

Nomination and Compensation Committee: Das Nomination and Compensation Committee besteht aus mindestens zwei Mitgliedern. Per 31.12.2007 setzt sich das Gremium wie folgt zusammen:

Hanspeter Kurzmeyer, Vorsitzender
Dr. Christoph Brunner, Mitglied

Es begutachtet zuhanden des Verwaltungsrats die vorzulegenden Ernennungsvorschläge, legt im Rahmen der Konzernrichtlinien die Bezüge der Mitglieder der Geschäftsleitung fest und stellt dem Verwaltungsrat Antrag über die Bezüge der Mitglieder des Verwaltungsrats sowie des Verwaltungsratspräsidenten.

Die Geschäftsleitung der BANK-now AG ist verantwortlich für die Umsetzung der durch den Verwaltungsrat vorgegebenen Geschäftspolitik.

Geschäftsleitung.

Die Geschäftsleitung der BANK-now AG setzt sich per 31.12.2007 wie folgt zusammen (von links nach rechts):

Daniel Tanner, Leiter Operations
Tim Ackermann, Leiter Risk Management
Thorsten Bolz, Leiter Sales & Customer Care
Patrick Arnet, Leiter Innovation
Urs Eggenberger, Leiter Strategic Accounts II
Dr. Oliver Lipke, CFO
Erich Wild, CEO
Hugo Müller, Leiter Strategic Accounts I

Zur Unterstützung der Geschäftsleitung bei der Umsetzung der Geschäftspolitik bestehen zusätzlich drei Fachausschüsse:

Kreditausschuss: Der Kreditausschuss besteht aus mindestens drei Mitgliedern der Geschäftsleitung und einem Konzernvertreter. Im Rahmen seiner Kompetenzen ordnet der Kreditausschuss Massnahmen zur operativen Steuerung des Kredit-Portfolios an und legt im Rahmen der Konzernrichtlinien die Kreditpolitik und -richtlinien der BANK-now AG fest. Im Weiteren nimmt der Kreditausschuss eine angemessene Überwachung der gesamten Risikosituation aus der Geschäftstätigkeit vor und analysiert, beurteilt und überwacht das Kreditportfolio. Er identifiziert weitere Risiken, die sich aus der Geschäftstätigkeit ergeben, und erlässt die zu ihrer Überwachung notwendigen Weisungen sowie die entsprechende Kompetenzordnung. Zudem unterbreitet er dem Verwaltungsrat Anträge bezüglich der Höhe des Risikokapitals, Standards zur Berechnung von Kreditäquivalenten sowie von zusätzlichen Limiten zur Abdeckung und Überwachung weiterer Risiken.

Asset & Liability Management-Ausschuss: Der Asset & Liability Management-Ausschuss besteht aus mindestens drei Mitgliedern der Geschäftsleitung und einem Konzernvertreter. Seine zentrale Aufgabe besteht in der Steuerung der Bilanz und der Marktrisiken im Handel im Rahmen der Konzernrichtlinien. Dazu gehören die Überwachung, Steuerung und Begrenzung der Zinsänderungs- und Bilanzstrukturrisiken sowie die Planung, Überwachung und Steuerung der gesetzlichen Eigenmittelausstattung und Liquidität auf Gesamtbankebene.

Operational-Risk-Ausschuss: Der Operational-Risk-Ausschuss besteht aus dem CEO, mindestens einem weiteren Mitglied der Geschäftsleitung sowie weiteren Mitgliedern. Der Ausschuss ist verantwortlich für das angemessene Management der operationellen Risiken. Ihm obliegen – im Rahmen der Konzernrichtlinien – der Erlass der Politik für den Umgang mit operationellen Risiken sowie die Überwachung ihrer Umsetzung. Zudem genehmigt er Methoden und Massnahmen zur Identifikation, Beurteilung, Überwachung und Steuerung von operationellen Risiken und überwacht deren Anwendung.

Prüfungsorgane und Aktionariat.

Die Revisionsstelle der BANK-now AG wird jährlich von der Generalversammlung neu gewählt. Als Revisionsstelle der BANK-now AG amtet die KPMG Klynveld Peat Marwick Goerdeler SA, Zürich.

Die BANK-now AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Credit Suisse Group.

«Dank der Finanzierungen von BANK-now verfügen wir über ein attraktives Instrument zur Absatzförderung. Sehr zentral ist dabei die rasche und reibungslose Abwicklung: Dreissig Minuten bis zum Kreditentscheid, das ist ein echter Mehrwert für unsere Kunden.»

Beat Zahnd, Vertriebsleiter LIPO Einrichtungsmärkte

4 Jahresrechnung.

Bilanz (in CHF).

	31.12.2007	1.7.2006*
Aktiven		
Flüssige Mittel	1’243’592	310’215
Forderungen gegenüber Banken	372’959’761	353’295’597
Forderungen gegenüber Kunden	2’122’131’247	2’092’457’589
Finanzanlagen	485’757	—
Beteiligungen	—	25’463’859
Sachanlagen	38’920	83’735
Rechnungsabgrenzungen	55’876’690	40’654’283
Sonstige Aktiven	6’112’596	44’840
Total Aktiven	**2’558’848’563**	**2’512’310’118**
Total nachrangige Forderungen	—	—
Total Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften und qualifiziert Beteiligten	374’705’747	353’295’597
Passiven		
Verpflichtungen gegenüber Banken	2’135’400’000	532’000’000
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	61’181’453	1’783’337’226
Kassenobligationen	54’549’000	—
Rechnungsabgrenzungen	19’407’320	5’067’892
Sonstige Passiven	13’761’778	—
Wertberichtigungen und Rückstellungen	970’000	605’000
Gesellschaftskapital	30’000’000	30’000’000
Allgemeine gesetzliche Reserve	178’479’537	161’300’000
Periodengewinn 1.7.2006 bis 31.12.2007	65’099’475	—
Total Passiven	**2’558’848’563**	**2’512’310’118**
Total nachrangige Verpflichtungen	50’000’000	30’000’000
Total Verpflichtungen gegenüber Konzerngesellschaften und qualifiziert Beteiligten	2’186’189’880	1’767’800’000

Ausserbilanzgeschäfte (in CHF).

	31.12.2007	1.7.2006**
Eventualverpflichtungen	—	n.a.
Unwiderrufliche Zusagen	67’836’519	n.a.
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	—	n.a.
Verpflichtungskredite	—	n.a.
Derivative Finanzinstrumente	—	n.a.
Treuhandgeschäfte	—	n.a.

* Da es sich um den ersten Geschäftsabschluss der BANK-now AG handelt, sind die Werte der Abspaltungsbilanz (Eröffnungsbilanz des Berichtsjahres) aufgeführt.

** Vergleichszahlen sind aufgrund der speziellen Gründungssituation BANK-now AG / Fusion mit City Bank AG nur mit unverhältnismässig hohem Aufwand zu ermitteln.

Erfolgsrechnung (in CHF).

	1.7.2006 bis 31.12.2007	Vorjahr*
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		
Zins- und Diskontertrag	284'132'078	
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	291'026	
Zinsaufwand	–69'206'410	
Subtotal Erfolg Zinsengeschäft	**215'216'694**	
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	10'832'066	
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	1'750	
Kommissionsaufwand	–9'489'744	
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	**1'344'072**	
Übriger ordentlicher Erfolg		
Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen	771'654	
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	**771'654**	
Geschäftsaufwand		
Personalaufwand	–36'918'070	
Sachaufwand	–61'398'167	
Subtotal Geschäftsaufwand	**–98'316'237**	
Periodengewinn		
Bruttogewinn	**119'016'183**	
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	–16'680	
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	–37'246'075	
Zwischenergebnis	**81'753'428**	
Ausserordentlicher Erfolg	1'461'400	
Steuern	–18'115'353	
Periodengewinn	**65'099'475**	

Antrag zur Gewinnverwendung (in CHF).

	2007
Periodengewinn 1.7.2006 bis 31.12.2007	65'099'475
Gewinnvortrag	—
Bilanzgewinn	**65'099'475**
– Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Reserve	–9'300'000
+ Entnahme aus der allgemeinen gesetzlichen Reserve	38'076'141
– Dividendenausschüttung	–93'800'000
Gewinnvortrag	**75'616**

Mittelflussrechnung (in CHF).

	Mittelherkunft 1.7.2006 bis 31.12.2007	Mittelverwendung 1.7.2006 bis 31.12.2007
Mittelfluss aus Betrieb und Kapital	**107'269'707**	—
Mittelfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)	**64'598'176**	—
Periodenergebnis	65'099'475	—
Abschreibungen auf Anlagevermögen	16'680	—
Wertberichtigungen und Rückstellungen	365'000	—
Aktive Rechnungsabgrenzungen	—	15'222'407
Passive Rechnungsabgrenzungen	14'339'428	—
Mittelfluss aus Eigenkapitaltransaktionen	**17'179'537**	—
Fusion City Bank AG	17'179'537	—
Mittelfluss aus Vorgängen im Anlagevermögen	**25'491'994**	—
Beteiligungen	25'463'859	—
Sachanlagen	28'135	—
Mittelfluss aus dem Bankgeschäft	—	**107'269'707**
Mittelfluss aus dem Interbankgeschäft	**1'583'735'836**	—
Verpflichtungen gegenüber Banken	1'603'400'000	—
Forderungen gegenüber Banken	—	19'664'164
Mittelfluss aus Kundengeschäften	—	**1'697'766'188**
Kassenobligationen	54'549'000	—
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	—	1'722'155'773
Forderungen gegenüber Kunden	—	29'673'658
Finanzanlagen	—	485'757
Übrige Bilanzpositionen	**7'694'022**	—
Sonstige Aktiven	—	6'067'756
Sonstige Passiven	13'761'778	—
Liquidität	—	**933'377**
Flüssige Mittel	—	933'377

Da es sich um das erste Geschäftsjahr der BANK-now AG handelt, sind die Werte der Abspaltungsbilanz (Eröffnungsbilanz des Berichtsjahres) sowie diejenigen der Erfolgsrechnung vom 1.7.2006 bis 31.12.2007 des Berichtsjahres in die Mittelflussrechnung einbezogen. Vergleichszahlen sind aufgrund der speziellen Gründungssituation BANK-now AG / Fusion mit City Bank AG nur mit unverhältnismässig hohem Aufwand zu ermitteln.

* Da es sich um den ersten Geschäftsabschluss der BANK-now AG handelt, sind keine Vorjahresvergleichswerte vorhanden.

«Persönliche und kompetente Betreuung ist nicht nur meinen Kunden wichtig, sondern auch mir. Deshalb schätze ich den direkten Kontakt mit BANK-now.»

Mario Felix, Verkaufsleiter Elite Garage AG, Zuzwil

5 Anhang zur Jahresrechnung.

Erläuterung über die Geschäftstätigkeit, Angabe des Personalbestands.

Geschäftszweck.
Die BANK-now AG mit Hauptsitz in Horgen ist mit 21 Filialen im Konsumkredit- und Leasinggeschäft tätig. Der Geschäftszweck umfasst die Gewährung von Konsumkrediten an Private sowie das Konsumgüter-Leasinggeschäft für Private und kleinere Unternehmungen. Es werden keine Vermögensverwaltungs- und Treuhandgeschäfte getätigt.

Personalbestand.
Ihre Dienstleistungen erbringt die Bank mit insgesamt 272 Beschäftigten per Ende 2007, berechnet auf Basis von Vollzeitstellen (per 1.7.2006 bei Aufnahme der Geschäftstätigkeit: 256).

Bilanzgeschäft.
Die wichtigste Ertragsquelle der Bank ist das Zinsdifferenzgeschäft. Die Kreditgewährung erfolgt an Schweizer und ausländische Kunden mit Wohnsitz in der Schweiz sowie – in untergeordnetem Masse – an Grenzgänger in Form von Konsumkrediten. Beim Leasinggeschäft dient das finanzierte Objekt als Sicherheit. Leasing wird sowohl an private als auch gewerbliche Kunden vergeben. Dabei ist der Anteil an gewerblichen Kunden von geringerem Umfang.

Zusätzlich vermittelt die Bank zusammen mit den Kernkreditgeschäften eine Ratenschutzversicherung für die Risiken Arbeitslosigkeit, Arbeits- und Erwerbsunfähigkeit.

Die Refinanzierung erfolgt ausschliesslich über Konzerngesellschaften der Credit Suisse Group.

Aus der Fusion mit der City Bank AG besteht ein Bestand von Kassenobligationen, die bei Verfall laufend zurückbezahlt werden. Es werden keine neuen Kassenobligationen-Verpflichtungen mehr eingegangen.

Risikomanagement.

Markt-, Zins- und Kreditpolitik sind die Basis für das Risikomanagement. Sie werden mindestens jährlich von der Bankleitung auf ihre Angemessenheit überprüft. Für einzelne Risiken bestehen klare Limiten, deren Einhaltung laufend überwacht wird und die bei Bedarf angepasst werden.

Die Bankleitung wird mittels eines stufengerechten Informationssystems über die Vermögens-, Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage und die damit verbundenen Risiken unterrichtet.

Aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit im Konsumkredit- und Leasinggeschäft unterliegt die BANK-now AG hauptsächlich Ausfall- und operationellen Risiken. Diese werden im Risk Management der BANK-now AG, einem eigenen Bereich, dem ein Geschäftsleitungsmitglied vorsteht, durch entsprechende Massnahmen überwacht. Den Veränderungen wird laufend Rechnung getragen. Nachstehend legen wir die wichtigsten Aspekte im Management der einzelnen Risikokategorien dar.

Ausfallrisiken.
Die Kreditpolitik der BANK-now AG definiert sämtliche Engagements, aus denen der Bank ein Verlust entstehen kann. Diese Engagements können sowohl Kunden als auch Vertriebspartner im Bereich des Autoleasinggeschäfts betreffen.

Der Kundenkreis der Bank umfasst grösstenteils natürliche Personen und in einem wesentlich geringeren Umfang kleine Unternehmungen. Die Ausleihungen dienen grösstenteils der Finanzierung von Konsumgütern. Die Bank positioniert sich im Massengeschäft. Klumpenrisiken können aufgrund der grossen Anzahl von Kreditnehmern mit tiefen Kreditbeträgen daher ausgeschlossen werden.

Die Kreditrisiken werden mittels eingehender Überprüfung bei der Einreichung des Kreditantrags minimiert und während der Laufzeit vom Risk Management überwacht.

Die Überprüfung bei der Antragstellung erfolgt über ein Scoringsystem, welches den Kreditnehmer zum Zeitpunkt der Antragstellung aufgrund von verschiedenen Merkmalen bewertet und das Ausfallrisiko zukünftiger Perioden prognostiziert. Reichen die Antragsinformationen für einen automatisierten Systementscheid nicht aus, wird der Antrag an ein Manual Underwriting Team übergeben, das nach festgelegten Regeln den Kreditentscheid trifft.

Das System mit den definierten Prozessen stellt ebenfalls die Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen sicher, dabei insbesondere jene des Konsumkreditgesetzes (KKG) sowie der dazugehörigen Verordnung.

Während der Laufzeit erfolgt sowohl eine automatisierte als auch eine manuelle Überwachung des Portfolios durch das Risk Management. Die Überprüfung erstreckt sich auf Zahlungsrückstände, Abschreibungen sowie andere notwendige Indikatoren.

Operationelle und IT-Risiken.
Die allgemeinen Betriebsrisiken werden durch Reglemente und Weisungen beschränkt. Ausserdem ist eine Intranet-gestützte Applikation zur periodischen Durchführung von Führungskontrollen installiert. Die Überwachung der korrekten und zeitgerechten Protokollierung dieser Kontrollen durch alle Geschäftsbereiche obliegt dem Risk Management.

Die BANK-now AG ist im Massengeschäft positioniert. Die effiziente und kostengünstige Abwicklung dieser Geschäfte erfordert einen standardisierten Prozess, der durch einen starken Einsatz von Informationstechnologie geprägt ist. Die Abhängigkeit der Bank von der Verfügbarkeit und Sicherheit der eingesetzten Informationstechnologie ist erheblich. Die Bank minimiert diese Risiken durch verschiedene Massnahmen. Das eingesetzte IT-System wird von der Credit Suisse betrieben. Die BANK-now AG kann sich dabei auf eine redundante Informatikinfrastruktur in zwei Rechenzentren verlassen. Die Informatikproduktion ist von der Programmentwicklung getrennt.

Die im Rahmen der Weiterentwicklung des IT-Systems zu realisierenden Projekte unterliegen einem klaren und strukturierten Projektvorgehen. Die entwickelten Programm- und Softwareelemente durchlaufen ausserdem zahlreiche Teststufen bis zu ihrer Migration in die produktive Umgebung.

Die Notfallplanung stützt sich auf das bewährte Vorgehen hinsichtlich Business Continuity Planning der Konzernmutter. Mit Experten aus dem Business Risk Management der Credit Suisse wurde Anfang 2007 ein Risk Assessment durchgeführt und die abgeleiteten Massnahmen werden implementiert.

Rechtliche Risiken.
Die Bank hat für die Begrenzung der rechtlichen Risiken alle notwendigen Massnahmen veranlasst. Die Ausgestaltung von Verträgen sowie die notwendigen Abklärungen werden in Zusammenarbeit mit konzerninternen und externen Spezialisten vorgenommen.

Compliance-Risiken.
Die Fachstelle Compliance stellt sicher, dass die Prozesse der Bank im Einklang mit den regulatorischen Vorgaben und Sorgfaltspflichten stehen. Sie sorgt dafür, dass die internen Weisungen und Richtlinien den regulatorischen Vorgaben entsprechen. Ein Service Level Agreement regelt zudem den Rückgriff auf Experten der Konzernmutter, falls es um Spezialabklärungen geht.

Zinsänderungsrisiken.
Die Zinsänderungsrisiken werden zentral durch den quartalsweise tagenden Asset & Liability Management-Ausschuss (ALMA) der BANK-now AG gesteuert und überwacht.
Die Bank achtet auf eine fristenkongruente Refinanzierung.

Gemäss ALMA-Beschluss soll das Zinsrisiko, ausgedrückt in der Barwertveränderung des Eigenkapitals bei einer Parallelverschiebung der Zinskurve um 0.01 % (DV01), dabei möglichst klein gehalten werden.

Liquiditätsrisiken.
Die Zahlungsbereitschaft der BANK-now AG wird im Rahmen der bankgesetzlichen Bestimmungen täglich überwacht und gewährleistet. Das ALMA-Gremium wird quartalsweise über den Stand in Kenntnis gesetzt.

Marktrisiken.
Die BANK-now AG hält keine Finanzanlagen in Wertschriften und Fremdwährungen, die Marktrisiken beinhalten, und sie betreibt kein aktives Handelsgeschäft.

Auslagerung von Geschäftsbereichen (Outsourcing).
Einzelne Geschäftsbereiche sind an die Credit Suisse ausgelagert. Neben dem Unterhalt und Betrieb des IT-Systems handelt es sich um administrative Dienstleistungen wie zum Beispiel Personaladministration und Telefonie. Die für konzerninterne Auslagerungen relevanten Grundsätze vom EBK-RS 99 / 2 «Outsourcing» sind in Outsourcingvereinbarungen (Service Level Agreements) berücksichtigt. Die Verrechnungen für die erbrachten Dienstleistungen werden unter dem Sachaufwand ausgewiesen.

Aufsichtsrechtliche Eigenmittelunterlegung der Risiken.
Im abgelaufenen Geschäftsjahr basierte die Eigenmittelunterlegung auf den aufsichtsrechtlichen Vorschriften, die mit «Basel I» bezeichnet werden. Die Umstellung auf «Basel II» erfolgt im Geschäftsjahr 2008. Die BANK-now AG musste 2007 nur Kreditrisiken mit Eigenmitteln unterlegen. Da sie keine Fremdwährungs- oder Handelsgeschäfte betreibt, entfallen Eigenmittelerfordernisse für Marktrisiken.

Operationelle Risiken sind erst mit einer Umstellung auf «Basel II» mit Eigenmitteln zu unterlegen.

Allgemeine Grundsätze.
Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach den obligationenrechtlichen, bankengesetzlichen und statutarischen Bestimmungen, nach den Richtlinien zur Rechnungslegung der Eidgenössischen Bankenkommission sowie nach den konzernintern erlassenen Richtlinien.

Erfassung und Bilanzierung.
Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlusstag in den Büchern erfasst und ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung bewertet. Die abgeschlossenen Geschäfte werden bis zum Erfüllungstag als Ausserbilanzgeschäfte ausgewiesen. Ab Erfüllungstag werden die Geschäfte in der Bilanz ausgewiesen.

Flüssige Mittel, Forderungen gegenüber Kunden und Banken, Passivgelder.
Flüssige Mittel, Forderungen gegenüber Banken sowie Passivgelder werden zum Nominalwert bilanziert. Aufgelaufene Zinsen werden entsprechend abgegrenzt.

Forderungen gegenüber Kunden werden zum Nominalwert, vermindert um die Wertberichtigungen, bilanziert. Die Leasingfinanzierungen werden zum amortisierten Objektwert zuzüglich der fälligen, nicht bezahlten Raten, Verzugszinsen und Spesen bilanziert. Der Anteil der Forderungen gegenüber Kunden im Ausland ist von untergeordneter Bedeutung.

Die BANK-now AG hat keine Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändet oder abgetreten. Es bestehen keine Aktiven unter Eigentumsvorbehalt.

Verpflichtungen gegenüber Kunden sowie von der ehemaligen City Bank AG ausgegebene Kassenobligationen werden zum Nominalwert bilanziert. Die BANK-now AG ist keine Verpflichtungskredite eingegangen.

Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Konzerngesellschaften und qualifiziert Beteiligten.
Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Konzerngesellschaften und qualifiziert Beteiligten werden zum Nominalwert verbucht. Die Konditionen sind mit denjenigen gegenüber unabhängigen Dritten vergleichbar.

Als qualifiziert Beteiligte gelten natürliche und juristische Personen, welche direkt oder indirekt mit mindestens 10 % des Kapitals oder der Stimmen an der Bank beteiligt sind oder deren Geschäftstätigkeit auf andere Weise massgebend beeinflussen können.

Finanzanlagen.
Die BANK-now AG hält per 31.12.2007 keine Handelsbestände in Wertschriften und auch keine eigenen Kassenobligationen in den Finanzanlagen. Ebenso bestehen per 31.12.2007 keine offenen derivativen Finanzinstrumente.

Die von der City Bank AG (fusioniert mit BANK-now AG per 1.10.2006) geführten Finanzanlagen, festverzinsliche Schuldtitel mit Absicht der langfristigen Anlage (Haltung bis Endfälligkeit), wurden vor der Fusion im ersten Semester 2006 von der City Bank AG verkauft. Diese festverzinslichen Schuldtitel wurden nach der Accrual-Methode bewertet. Zinsenbezogene realisierte Gewinne aus vorzeitiger Veräusserung werden über die Restlaufzeit, das heisst bis zur ursprünglichen Endfälligkeit, abgegrenzt und dem Erfolg aus dem Zinsengeschäft zugewiesen. Anlässlich der Fusion per 1.10.2006 war kein aktiver Bestand bilanziert.

Aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräusserung bestimmte Objekte (Fahrzeuge) werden unter Finanzanlagen ausgewiesen und zum Niederstwert bilanziert. Die Verkaufserlöse werden als Erfolg aus Finanzanlagen betrachtet und entsprechend verbucht.

Sachanlagen.
Die BANK-now AG hat sowohl Büromobiliar als auch IT-Hardware von der Credit Suisse gemietet. Ein zu Werbezwecken eingesetztes Fahrzeug ist in dieser Position aufgeführt, welches linear über vier Jahre abgeschrieben wird.

Anschaffungen von geringfügigem Wert werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Aufwertungen im Anlagevermögen sind keine erfolgt.

Aktivierte Gründungs-, Kapitalerhöhungs- und Organisationskosten.
Es wurden keine solchen Kosten aktiviert.

Aktive- und passive Rechnungsabgrenzungen.
Abgrenzungen von Aufwand und Ertrag erfolgen periodengerecht auf den Bilanzstichtag. An Dritte vergütete Kreditvermittlungskommissionen und direkte Prüfungskosten werden aktiviert und bei Produkten mit fester Laufzeit über die jeweilige Vertragslaufzeit linear zulasten des Zinsertrags abgeschrieben.

Vorsorgeverpflichtungen.
Die Arbeitnehmer der BANK-now AG sind für die berufliche Vorsorge bei der Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) versichert. Dieser Vorsorgeeinrichtung sind die schweizerischen Gruppengesellschaften der Credit Suisse Group angeschlossen. Die Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) als autonome Vorsorgeeinrichtung besteht in der Rechtsform einer Stiftung und umfasst den Rentenplan unter dem Leistungsprimat für den fixen Jahreslohn und den Kapitalplan unter dem Beitragsprimat für die variablen Lohnanteile (Bonus). Die Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) führt für die einzelnen Abschlüsse keine separate Rechnung, sondern erstellt ihre Jahresrechnung nach den Vorgaben von Swiss GAAP FER 26 für den gesamten Bestand der Versicherten. Durch die Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) wird bestätigt, dass eine allfällige Überdeckung weder zur Reduktion der Arbeitgeberbeiträge noch dem Arbeitgeber zurückerstattet noch ausserhalb der reglementarischen Leistungen für einen anderen wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitsgebers verwendet werden kann.
Die Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) hat der BANK-now AG bestätigt, dass sie in der Jahresrechnung per 31.12.2007 einen Deckungsgrad von 111 % ausweist.
Per 31.12.2007 verfügt die BANK-now AG über keine Arbeitgeberbeitragsreserven. Der Vorsorgeaufwand im Personalaufwand beläuft sich für die 18-Monats-Periode vom 1.7.2006 bis 31.12.2007 auf CHF 3.68 Mio. Im Einklang mit den Rechnungslegungsvorschriften der Eidgenössischen Bankenkommission (RRV-EBK) ergeben sich für die BANK-now AG unter Swiss GAAP FER 16 aus dem Verhältnis zu ihrer Vorsorgeeinrichtung keine bilanzierbaren wirtschaftlichen Nutzen oder Verpflichtungen.

Laufende Steuern.
Gewinn- und Kapitalsteuern werden in Übereinstimmung mit den lokalen steuerlichen Gewinn- und Kapitalermittlungsvorschriften berechnet und als Aufwand der Rechnungsperiode erfasst, in welcher die entsprechenden Gewinne anfallen.
Aus dem laufenden Gewinn geschuldete direkte Steuern werden als passive Rechnungsabgrenzungen verbucht.

Die Gesellschaft gehört der MWST-Gruppe der Credit Suisse Group an und haftet solidarisch für deren MWST-Verbindlichkeiten gegenüber der Steuerbehörde.

Wertberichtigungen und Rückstellungen.
Es wurden per Gründungsstichtag die Wertberichtigungsbestände der Vorgängereinheiten in die BANK-now AG übernommen, welche nach einem pauschalierten Einzelwertberichtigungsmodell berechnet wurden. 2007 hat die BANK-now AG die Wertberichtigungsbestände in Relation zum Ausleihungsvolumen angepasst. Das Wertberichtigungsmodell, welches zusammen mit der Fachstelle der Konzernmutter im Rahmen der «Basel II»-Umsetzung erarbeitet wurde, wird im Laufe des Jahres 2008 implementiert.

Die pauschalierten Einzelwertberichtigungen für Kreditrisiken und gefährdete Zinsen werden direkt von den Aktiven abgezogen.

Forderungen gegenüber Kunden werden spätestens dann als gefährdet eingestuft, wenn die vertraglich vereinbarten Zahlungen (Raten) für Kapital und / oder Zinsen mehr als 90 Tage ausstehend sind. Zinsen, die mehr als 90 Tage ausstehend sind, gelten als überfällig. Überfällige Zinsen und Zinsen, deren Eingang gefährdet ist, werden nicht vereinnahmt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.
Es gab keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, welche zusätzliche Angaben oder eine Korrektur der Jahresrechnung 2007 erfordern würden.

6 Informationen zur Bilanz.

Übersicht über die Deckungen von Ausleihungen und Ausserbilanzgeschäften (in CHF).

Übersicht nach Deckungen	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
Ausleihungen				
Forderungen gegenüber Kunden	—	11'043'678	2'111'087'569	2'122'131'247
Total Ausleihungen 31.12.2007	—	**11'043'678**	**2'111'087'569**	**2'122'131'247**
1.7.2006*	—	15'537'226	2'076'920'363	2'092'457'589
Ausserbilanzgeschäfte				
Eventualverpflichtungen	—	—	—	—
Unwiderrufliche Zusagen	—	—	67'836'519	67'836'519
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	—	—	—	—
Verpflichtungskredite	—	—	—	—
Total Ausserbilanz 31.12.2007	—	—	**67'836'519**	**67'836'519**
1.7.2006**	n.a.**	n.a.**	n.a.**	n.a.**

Gefährdete Forderungen (in CHF).

	Bruttoschuldbetrag	Geschätzter Verwertungserlös der Sicherheiten	Nettoschuldbetrag	Pauschalierte Einzelwertberichtigung
Berichtsjahr	**120'301'000**	—	**120'301'000**	**94'958'622**
1.7.2006*	100'675'000	—	100'675'000	87'793'400

* Da es sich um den ersten Geschäftsabschluss der BANK-now AG handelt, sind die Werte der Abspaltungsbilanz (Eröffnungsbilanz des Berichtsjahres) aufgeführt.

** Vergleichszahlen sind aufgrund der speziellen Gründungssituation BANK-now AG / Fusion mit City Bank AG nur mit unverhältnismässig hohem Aufwand zu ermitteln.

Aufgliederung der Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen, Finanzanlagen und Beteiligungen (in CHF).

	Buchwert 31.12.2007	1.7.2006*	Fair Value 31.12.2007	1.7.2006*
Finanzanlagen				
Waren (Objekte aus dem Leasinggeschäft)	485'757	—	485'757	—
Total Finanzanlagen	**485'757**	—	**485'757**	—
Beteiligungen				
Beteiligungen ohne Kurswert	—	25'463'859	—	25'463'859
Total Beteiligungen	—	**25'463'859**	—	**25'463'859**

Angaben zu wesentlichen Beteiligungen (in CHF).

	Geschäftstätigkeit	Kapital	Quote 31.12.2007	Quote 1.7.2006
Unter Beteiligungen bilanziert				
City Bank AG	Bank	7'500'000.00	fusioniert per 1.10.2006	100%

Anlagespiegel (in CHF).**

	Buchwert 1.7.2006*	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Buchwert 31.12.2007
Beteiligungen					
Mehrheitsbeteiligungen	25'463'859	—	25'463'859	—	—
Total Beteiligungen	**25'463'859**	—	**25'463'859**	—	—
Sachanlagen					
Übrige Sachanlagen total	83'735	—	28'135	16'680	38'920
Total Sachanlagen	**83'735**	—	**28'135**	**16'680**	**38'920**
Brandversicherungswert übrige Sachanlagen: Die Sachanlagen und das Mobiliar sind gemietet.					—
Verpflichtungen: zukünftige Leasingraten aus Operational Leasing.					1'388'622

Sonstige Aktiven und Passiven (in CHF).

	Sonstige Aktiven 31.12.2007	Sonstige Passiven 31.12.2007	Sonstige Aktiven 1.7.2006*	Sonstige Passiven 1.7.2006*
Indirekte Steuern	196'154	2'656'787	—	—
Nicht eingelöste Coupons und Kassenobligationen	—	158'227	—	—
Ausgleichskonto	—	605'316	—	—
Übrige Aktiven und Passiven	5'916'442	10'341'448	44'840	—
Total	**6'112'596**	**13'761'778**	**44'840**	—

Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt.

Es sind keine Aktiven verpfändet oder unter Eigentumsvorbehalt abgetreten.

Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen.

Am 31.12.2007 bestanden keine Verpflichtungen gegenüber der eigenen Vorsorgeeinrichtung. Für die übrigen geforderten Angaben zur Vorsorgeeinrichtung verweisen wir auf das Kapitel «Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze», Rubrik «Vorsorgeverpflichtungen».

Ausstehende Obligationenanleihen.

Es sind keine ausstehenden Obligationenanleihen vorhanden.

* Da es sich um den ersten Geschäftsabschluss der BANK-now AG handelt, sind die Werte der Abspaltungsbilanz (Eröffnungsbilanz des Berichtsjahres) aufgeführt.

** Anschaffungswerte und aufgelaufene Abschreibungen sind gestützt auf Rz 162 RRV-EBK nicht ausweisbar. Die Buchwerte wurden per Abspaltungstermin vom 1.7.2006 von der Credit Suisse übernommen.

Wertberichtigungen und Rückstellungen (in CHF).

	1.7.2006*	Übernahme aus Fusionsbilanz City Bank AG per 1.10.2006	Zweckkonforme Verwendung	Änderung der Zweckbestimmung	Wiedereingänge, gefährdete Zinsen	Neubildung zulasten der Erfolgsrechnung	Auflösungen zugunsten der Erfolgsrechnung	31.12.2007
Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken (Delkredere)	87'793'400	9'082'454	–48'397'049	–	13'532'379	34'408'838	–1'461'400	94'958'622
Rückstellungen für übrige Geschäftsrisiken	605'000	–	–	–	–	365'000	–	970'000
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen	**88'398'400**	**9'082'454**	**–48'397'049**	–	**13'532'379**	**34'773'838**	**–1'461'400**	**95'928'622**
– davon mit Aktiven verrechnet	–87'793'400	–	–	–	–	–	–	–94'958'622
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen gemäss Bilanz	**605'000**	–	–	–	–	–	–	**970'000**

Gesellschaftskapital und Kapitaleigner mit einer Beteiligung von über 5% aller Stimmrechte.

Aktienkapital	CHF Gesamtnominalwert 31.12.2007	Stückzahl 31.12.2007	CHF Gesamtnominalwert 1.7.2006*	Stückzahl 1.7.2006*
Nominalwert CHF 100.–	30'000'000	300'000	30'000'000	300'000
Total Gesellschaftskapital	**30'000'000**	**300'000**	**30'000'000**	**300'000**

Bedeutende Aktionäre	Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
CREDIT SUISSE GROUP, Zürich	30'000'000	100.00	30'000'000	100.00

Das gesamte Gesellschaftskapital ist im Berichtsjahr dividendenberechtigt. Es besteht weder genehmigtes noch bedingtes Gesellschaftskapital.
Mit Offenlegungsmeldungen vom 19.9.2006 und 20.9.2006 ist der Credit Suisse Group mitgeteilt worden, dass AXA S.A. an Aktien der Credit Suisse Group die Grenze von 5% der im Handelsregister eingetragenen Stimmrechte überschritten hat. Alle ausstehenden Aktien haben die gleichen Stimmrechte.

Nachweis des Eigenkapitals (in CHF).

Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres	
Einbezahltes Gesellschaftskapital	30'000'000
Allgemeine gesetzliche Reserve	161'300'000
Andere Reserven	–
Total Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres vor Gewinnverwendung	**191'300'000**
– Dividende und andere Ausschüttungen aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres	–
+ Gesetzliche Reserve aus Fusionsagio City Bank AG	17'179'537
+ Periodengewinn 1.7.2006 bis 31.12.2007	65'099'475
Total Eigenkapital am Ende des Berichtsjahres vor Gewinnverwendung	**273'579'012**
davon:	
– Gesellschaftskapital	30'000'000
– Allgemeine gesetzliche Reserve	178'479'537
– Andere Reserven	–
– Bilanzgewinn	65'099'475

* Da es sich um den ersten Geschäftsabschluss der BANK-now AG handelt, sind die Werte der Abspaltungsbilanz (Eröffnungsbilanz des Berichtsjahres) aufgeführt.

Fälligkeitsstruktur des Umlaufvermögens und des Fremdkapitals (in CHF).

	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert 3 Monaten	Fällig nach 3 Monaten bis 12 Monaten	Fällig nach 12 Monaten bis 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Total
Umlaufvermögen							
Flüssige Mittel	1’243’592	—	—	—	—	—	1’243’592
Forderungen gegenüber Banken	372’959’761	—	—	—	—	—	372’959’761
Forderungen gegenüber Kunden	—	—	326’967’908	504’030’350	1’289’298’476	1’834’513	2’122’131’247
Finanzanlagen	485’757	—	—	—	—	—	485’757
Total Umlaufvermögen 31.12.2007	**374’689’110**	—	**326’967’908**	**504’030’350**	**1’289’298’476**	**1’834’513**	**2’496’820’357**
1.7.2006*	n.a.*	n.a.*	n.a.*	n.a.*	n.a.*	n.a.*	2’446’063’401
Fremdkapital							
Verpflichtungen gegenüber Banken	—	—	147’800’000	575’700’000	1’411’900’000	—	2’135’400’000
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	489’818	—	487’145	2’229’341	7’975’149	50’000’000	61’181’453
Kassenobligationen	—	—	9’102’000	20’859’000	24’168’000	420’000	54’549’000
Total Fremdkapital 31.12.2007	**489’818**	—	**157’389’145**	**598’788’341**	**1’444’043’149**	**50’420’000**	**2’251’130’453**
1.7.2006*	n.a.*	n.a.*	n.a.*	n.a.*	n.a.*	n.a.*	2’315’337’226

* Vergleichszahlen sind aufgrund der speziellen Gründungssituation BANK-now AG / Fusion mit City Bank AG nur mit unverhältnismässig hohem Aufwand zu ermitteln.

Forderungen und Verpflichtungen gegenüber verbundenen Gesellschaften sowie Organkredite (in CHF).

	31.12.2007	1.7.2006*
Forderungen gegenüber verbundenen Gesellschaften	10'227'392	44'840
Verpflichtungen gegenüber verbundenen Gesellschaften	—	532'000'000
Organkredite zu Mitarbeiterkonditionen	180'357	n.a.**

Mit nahestehenden Personen werden Transaktionen zu Konditionen durchgeführt, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen. Organkredite werden zu Mitarbeiterkonditionen gewährt. Bei den Forderungen gegenüber verbundenen Gesellschaften handelt es sich um an die WECO INKASSO AG abgetretene Forderungen zwecks Inkasso. Die Verpflichtungen gegenüber verbundenen Gesellschaften sind Refinanzierungstranchen der Neuen Aargauer Bank, welche per 1.1.2007 zurückbezahlt wurden.

Aktiven und Passiven, aufgegliedert nach In- und Ausland (Domizilprinzip) (in CHF).**

	Inland 31.12.2007	Ausland 31.12.2007
Aktiven		
Flüssige Mittel	1'243'592	—
Forderungen gegenüber Banken	372'959'761	—
Forderungen gegenüber Kunden	2'102'252'968	19'878'279
Finanzanlagen	485'757	—
Beteiligungen	—	—
Sachanlagen	38'920	—
Rechnungsabgrenzungen	55'876'690	—
Sonstige Aktiven	6'112'596	—
Total Aktiven	**2'538'970'284**	**19'878'279**
Passiven		
Verpflichtungen gegenüber Banken	2'135'400'000	—
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	61'181'453	—
Kassenobligationen	54'549'000	—
Rechnungsabgrenzungen	19'407'320	—
Sonstige Passiven	13'761'778	—
Wertberichtigungen und Rückstellungen	970'000	—
Gesellschaftskapital	30'000'000	—
Allgemeine gesetzliche Reserve	178'479'537	—
Periodengewinn 1.7.2006 bis 31.12.2007	65'099'475	—
Total Passiven	**2'558'848'563**	—

Darstellung des Totals der Aktiven, aufgegliedert nach Ländern bzw. Ländergruppen.**

	Anteil in CHF per 31.12.2007	Anteil in %
Schweiz	2'538'970'284	99.22
Liechtenstein	8'625'170	0.34
Übriges Europa	11'253'109	0.44
Total Aktiven	**2'558'848'563**	**100.00**

Bilanz nach Währung.

Es werden keine Fremdwährungen gehalten.

* Da es sich um den ersten Geschäftsabschluss der BANK-now AG handelt, sind die Werte der Abspaltungsbilanz (Eröffnungsbilanz des Berichtsjahres) aufgeführt.

** Vergleichszahlen sind aufgrund der speziellen Gründungssituation BANK-now AG / Fusion mit City Bank AG nur mit unverhältnismässig hohem Aufwand zu ermitteln.

7 Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften.

Eventualverpflichtungen.
Es bestehen keine Eventualverpflichtungen.

Verpflichtungskredite.
Es bestehen keine Verpflichtungskredite.

Offene derivative Finanzinstrumente.
Es bestehen keine offenen derivativen Finanzinstrumente.

Treuhandgeschäfte.
Es bestehen keine Treuhandgeschäfte.

Verwaltete Vermögen.
Die Geschäftstätigkeit der BANK-now AG führt zu keinen offenlegungspflichtigen Angaben betreffend verwaltete Vermögen.

8 Informationen zur Erfolgsrechnung.

Aufgliederung des Personalaufwands (in CHF).*

	1.7.2006 bis 31.12.2007
Gehälter und Zulagen	26’931’168
Sozialleistungen	7’214’395
Übriger Personalaufwand	2’772’507
Total Personalaufwand	**36’918’070**

Aufgliederung des Sachaufwands (in CHF).*

	1.7.2006 bis 31.12.2007
Raumkosten und Energie	7’659’679
Informatik, Maschinen, Mobiliar, Fahrzeuge und übrige Einrichtungen	14’544’519
Übriger Geschäftsaufwand	39’193’969
Total Sachaufwand	**61’398’167**

Es sind keine weiteren ausweispflichtigen Sachverhalte vorhanden.

* Da es sich um den ersten Geschäftsabschluss der BANK-now AG handelt, sind keine Vergleichswerte vorhanden.

9 Bericht der Revisionsstelle.

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der BANK-now AG, Horgen.

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang / Seiten 20 bis 23 und 26 bis 45) der BANK-now AG für das am 31. Dezember 2007 abgeschlossene Geschäftsjahr umfassend den Zeitraum vom 1. Juli 2006 bis 31. Dezember 2007 geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analyse und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG Klynveld Peat Marwick Goerdeler SA

Manfred Suppan
Leitender Revisor

Hieronymus T. Dormann

Zürich, 27. März 2008

BANK-now AG
Neugasse 18
Postfach 852
8810 Horgen

Medienstelle.
Telefon 044 657 20 20
www.bank-now.ch

Fotografie.
Thomas Eugster, Zürich und Berlin

Gestaltung und Produktion.
www.ammarkt.ch

Druck.
www.ud-print.ch